Tauns-Zeitung.

Offizielles Organ der Beförden des Amtsgerichtsbezirks Königstein.

Kelkheimer- und

urter

Für. 1915

t Et 31100

1 ber

Biele

patete

nterie

e und

pdüe

11.

mpja

to be

OTHER

meter

raphie

er jo

111tten

it has

rbens.

basia

om 11

Eripan

5 pot

ale m

its be

mon s

Monny

te da

frehen.

stagen,

es bit

rent.

ther.

elucht.

sellan Sina ilder.

erre.

Unisauische Schweiz . Anzeiger für Ehlhalten, | falkensteiner Anzeiger Hornmuer Anzeiger | Eppenhain, Glashiitten, Ruppertshain, Schlosborn | fischbacher Anzeiger

Seicheint am Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag. Bezugspreis viertelfahrlich 2 Mart, monatsich 70 Pfennig. Anzeigen: Die 50 mm breite Betitzeile 20 Pfennig für amtliche nub auswärtige Anzeigen, 15 Pfennig für hiefige Anzeigen; die 85 mm breite Reklame-Petitzeile im Tertteil 50 Pfennig; tabellarischer Sah wird doppelt berechnet. Abreffennachweis und Angebotgebuhr 20 Pfennig. Gange, halbe, brittel und viertel Seinen, burchlaufenb, nach besonderer Berechnung. Bet Bieberholungen unveranderter Anzeigen in

Berantwortliche Schriftleitung, Drud und Berlag: Ph. Kleinbohl, Konigitein im Taunus. Mr. 62 · 1918 Bollichedtonto : Franffurt (Main) 9927.



furgen Zwischenraumen entsprechender Rachlaß. Jede Rachlasbewilligung wird hinfalig bei gerichtlicher Beitreibung der Anzeigengebuhren. — Einsache Bestagen: Taufend 6.50 Rect. Anzeigen-Annahme: Größere Anzeigen muffen am Tage vor, fleinere die 1/210 Mer vormittags an den Erscheinungstagen in der Geschäftsftelle eingetroffen sein. — Die Anfnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen oder an bestimmter Stelle wird tuntichst berucksicht, eine Gewähr hierfür aber nicht übernommen.

Befchäfteftelle: Ronigfiein im Taunne, hauptftrofe 41.

42. Jahrgang

Borftoß zwischen Maas und Mosel. Der Beg in Die Rrim geöffnet.

Brokes Sauptquartier, 21. April.

(28. B.) Amtlich.

Befilider Rriegsichauplas.

Secresgruppen Rronpring Rupprecht u. Denticher Rronpring, Un ben Schlachtfronten führten beiberfeitige Erfundungen ju heftigen Infanteriegefechten. Bei La Baffée, Lens unb Albert lebhafter Feuerfampf. Auch zwijchen Avre und Dife war die Artillerietätigfeit vielfach rege.

heeresgruppen Gallwig und herzog Albrecht.

3wijchen Maas und Mofel griffen nieberfachlische Bataillone Amerifaner in ihren Stellungen bei Geichepren an. Sie erfturmten den Ort und ftiefen bis ju 2 Rilometer Tiefe in die feindlichen Linien vor. Schwächere Gegenftoge des Feindes wurden abgewiesen, stärfere Angriffsversuche durch Riederhalten im Ummarich und in der Bereitstellung erfannter Truppen vereitelt. In ber Racht wurden unfere Sturmtruppen nach Zerstörung der feindlichen Anlagen in ihre Ausgangelinien gurudgenommen. Die blutigen Berlufte ber Amerifaner find außerordentlich hoch. 183 Amerifaner, darunter 5 Offiziere, wurden gefangen, 25 Majdinengewehre erbeffet Rorbweltlich von Merville foltlich von Pont-a-Mouffon) machten wir im Borfeldtampfe mit Frangofen Ge-

Rittmeifter Freiherr von Richthofen errang an ber Spife ber bemahrten Jagbftaffel 11 feinen 79. und 80., Leutnant Budler feinen 31. Luftfieg.

Diten.

Rad Ueberwindung seindlichen Wiberstandes bei Bieretop und Rart-Rafat haben fich unfere Truppen ben Weg in Die Rrim geöffnet.

Magebonifde Front.

Rege Tätigfeit des Feindes westlich vom Dojran-Gee und in der Struma-Cbene,

Der Erfte Generalquartiermeifter: Qubenborif.

Wiener Generalftabsbericht.

Wien, 21. April. (B. B.) Amtlich wird verlautbart: Un ber Gubweftfront lebten an vielen Stellen Artillerietampf und Erfundungstätigfeit auf.

Sauphnann Brumowsin errang im Luftfampf gum 29. Male ben Gica.

Der Chef bes Generalitabs.

Ceit Rriegobeginn 31/, Millionen Gefangene.

Berlin, 20. April. (2B. B.) Bis 1. Mars 1918 machten Die Mittelmächte 3 450 000 Gefangene. Dieje Bahl überichreitet die Gesamtzahl der mannlichen Erwerbstätigen Schwedens, Ronnegens und Danemarks um mehr als eine halbe Million und übersteigt um ein Fünftel die männlichen Erwerbstätigen Deutschlands im Frieben. Die Mittelmächte gewannen damit ein Arbeitsheer, das auf den wichtigen Gebieten der Bolfswirtichaft wertvolle Dienfte leiftet und jum großen Teil die jum Kriegsdienft einberufenen eigenen Arbeitsfräfte ersetzt. Mit der Dauer des Krieges wächst die les Arbeitsheer und feine Anpassung an die wirtschaftlichen und technischen Bedürfnisse ber Mittelmachte, brachte boch die siegreiche Westschlacht Deutschlands in einem Monat einen Gefangenenzuwachs von rund 125 000 Mann.

Der Rampf mit den Ameritanern.

Berlin, 21. April. (2B. B.) Das Unternehmen gegen die Umeritaner beiderfeits von Seichepren führte bant forgfaltiger Borbereitung und gutem Busammenwirfen aller Baffen zu einem vollen Erfolg. Rach wirfungsvoller Borbereitung durch die Artillerie und Minenwerfer, mahrend ber Feind bereits ichwerfte Berlufte erlitt, fturmten die Deutden die Stellung ber gegenüberliegenben amerifanischen Divisionen in 21/2 Rilometer Breite und stiegen teilweise bis zu zwei Rilom, Tiefe burch. Der Ort Geichepren wurde erstürmt, er lag voller amerikanischer Leichen. Um die Un-

Nahfampfe, bei denen die sich tapfer wehrende Befatzung fast bis auf den letten Mann umfam. Auch um einzelne Unterftandsgruppen im Remieres-Balbe fam es jum Sandgemenge. Sier waren bie amerikanischen Berlufte besonders hoch. Die anfangs mäßige artilleriftische Gegenwirfung steigerte sich im Laufe bes Tages von 10 Uhr 30 vormittags on, flaute aber ichon nach 3 Uhr nachmittags wesentlich ab. Rördlich Beaumont sowie bei Berricourt sah man feindliche Berftarfungen gegen 2 Uhr nachmittags berammarichieren. Unfer gut liegendes Bernichtungsfeuer faßte bie bichten Marichfolonnen an und zersprengte sie unter schwerften Berlusten bes Feindes. Um 5 Uhr 30 nachmittags wurde bas Auffüllen ber feindlichen Graben am Jurywalde beobachtet. Gleichzeitig stellten bie beutschen Flieger weiter rudwarts feindliche Reserven fest und griffen sie fofort mit Maschinengewehrfeuer an. Gegen die bicht gefüllten Graben am Jury. Bald faßten gablreiche beutsche Batterien ihr Feuer gufammen, bas mitten in die bereitgestellten Sturmtruppen schlug. Rach Einbruch der Dunkelheit, nachdem die feindlichen Berteidigungsanlagen zerstört und gesprengt waren, wurde die genommene Stellung planmagig und vom Gegner unbemertt wieder geräumt. Dant ber guten Borbereitung ber gangen Unternehmung blieben die Berlufte ber beutschn friegserprob-Truppen gering, mahrend die friegsungewohnten Ameritaner außer ungewöhnlichen hoben blutigen Berluften fün Offiziere, barunter auch einen Hauptmann und einen Arzt, 178 Gefangene und 25 Mafdinengewehre einbuften,

Befangenenaustausch mit unseren öftlichen Gegnern.

Berlin, 20. April. (2B. B. Amtlich.) Der nach bem Abichluß ber Friedensverträge mit unferen öftlich n Gegnern bevorstehende Gefangenenaustausch fann, wie bereits fürzlich hervorgehoben worden ift, nicht zur sofortig n Rudlehr aller deutschen Kriegs. und Zivilgefangenen führen, da die weiten Entfermingen ber Gefangenenlager und Berichidungsplate Ruglands fowie die burch ben Krieg und die it eren Unruhen vollfommen geftorten Berfehrsverhaltniffe bent entgegenstehen. Umgefehrt wird natürlich, ichon wegen ber weitaus größeren 3ahl ber in unferen Sanben befindlichen Rriegsgesangenen und wegen der Inanspruchnuhme der deutschen Berkehrsmittel durch den noch fortbestehenden Rriegszuftand mit unferen westlichen Gegnern ber Abtransport biefer Gefangenen nur fehr langfam por fich geben fonnen und fich auf eine geraume Zeit ausbehnen. Die Ruffen werben fich hiermit ebenfo abzufinden haben wie unfere Gefangenen, por benen fie ben Borteil voraus haben, in geficherten Berhaltniffen ben Zeitpunft ber Beimreise abzuwarten, falls sie nicht vorziehen, überhaupt in Deutschland zu bleiben.

Unterbrechung Des Deutich-frangofifchen Gefangenen:Mustaufche?

Bern, 20. April. Rach ber "Suisse" ist ber Austausch von französischen und beutschen Kriegsgefangenen über 48 Jahre vorläufig unterbrochen worben, weil Frankreich fich weigere, elfässtiche Kriegsgefangene als Deutsche anzuerkennen und bemgemäß ebenfalls auszutauschen.

Der Raiferbrief.

München, 20. April. (B. B.) Zu der gefälschten Abschrift des Raiferbriefes schreibt die "Münchener Allgemeine Zeitung": Das Fälscherhandwert übte auch sonst schon in ben Barifer Rangleien feine unfauberen Runfte. Dan etinnert fich vor allem an die gefälschten bulgarifchen Briefe aus dem Jahre 1887, die bagu bienen follten, die bamals zwischen Deutschland und Rugland eingetretene Spannung fo zu fteigern, daß es zum Bruche tommen mußte. Man erinnert fich bes berüchtigten Rontos X in ben Banamaatten, bas füdlich bem Botichafter Baron Mehrenheim unterichoben wurde, und speziell Clemenceau wird biese Falscherfunstftudden umfo eher im Gebachtnis behalten haben, als er damals mahrend ber Panamaftandale felbst von ben Falichern zum Opfer auserseben war. Man erinnert sich schließ. lich ber fehr erheblichen Rolle, bie ber berüchtigte Borberau und andere Falidungen im Drenfusprozeg fpielten und wird auf Grund aller dieser Erinnerungen ohne weiteres jagen dürfen, daß die Fälschung ichon immer eine beliebte, wenn betftande, Stuppunkte und Reller entspannen sich erbitterte | auch gefährliche Gehilfin ber Parifer Staatskunft mar.

Berfling an Burian.

Bien, 20. April. (2B. B.) Der beutsche Reichstangler hat an den f. u. f. Minister des Meugern folgende Antwork bepefche gerichtet:

Eure Erzelleng bitte ich, meinen aufrichtigen Dant für bas geneigte Telegramm vom geftrigen Tage entgegen ju nehmen, bas mich hier im Allerhochten Soflager erreichte. Unweit von diefer Statte wird die gewaltige Schlacht fiegreich ausgesochten, die uniere westlichen Feinde in Ber fennung unierer unüberwindlichen Rraft und unter Digad tung unferer Friedensbereifichaft eigenfinnig berausgeforbert haben. Mit Freude begrüße ich die Teilnahme öfterreichischungarifder Artillerie. Gie bilbet ein neues fichtbares Beichen für die Unerschütterlichteit bes Bundniffes zwischen ben beiden befreundeten und fampferprobten Reichen und eine weitere Gewähr für treue Waffenbrüderichaft bis jum fiegreichen Enbe. Boller Stolz über bie unvergleichlichen bes bentaten unierer Bölfer bürfen wir mit unerschütterlicher Buverficht in die Bufunft die Arbeit weiterführen, welche bie leitenben Staatsmanner beiber Monarchient bisber ge meinfam verrichtet haben und bei beren Fortfetjung Gure Erzelleng ftete meiner lonalen Unterftugung verfichert fein formen.

Grh. v. Gautich +

Bien, 20. April (B. B.) Der Profibent bes Oberfien Rechnungshofes und ehemalige Minifterprafibent Freihers von Gautich ift heute fruh an einem Gehirnichlag geitorben,

Bergog Friedrich II. von Unhalt +.

Dessau, 21. April. (M. B.) Herzog Friedrich II. von Anhalt ist auf Schloß Ballenstedt heute abend furz vor 7 Uhr verschieden. (Der Bergog, ber im Jahre 1904 feinem Bater in ber Regierung folgte, hat ein Alter von 61 Jahren erreicht. Er war finderlos mit der Pringeffin Marie von Baben verheiratet. Bur Regierung gelangt jest ber Bris der des Bergogs, Bring Ebuard, ber im Alter von 57 Jahren

Staatefefretar v. Rühlmann und die Barteiführer.

Berlin, 21. April. In dem Zustand des Staatsfefretars v. Rühlmann ift eine wesentliche Besserung eingetreten, lobaß damit gerechnet werben fann, baß herr v. Rühlmann vielleicht schon am Montag ober am Dienstag bie vorgejehene Ronfereng mit den Parteiführern wird abhalten

Reichstagsprafident Raempf.

Berlin, 21. April. Der Brafibent bes Reichstages Dr. Raempf leidet unter den Raduvirkungen der uderstan Arantheit immer noch an forperlichen Schwachegustanben, fodaß eine Wiederaufnahme feiner mannigfachen Diens geschäfte vorläufig noch nicht in Frage tonumen tann. Bu ernsteren Besorgniffen gibt bas Befinden bes Reichstags prafibenten feinen Anlag mehr.

Die Erdolvertrage mit Rumanien.

Berlin, 21. April. Im Rahmen des rumanischen Friedensvertrages ist auch eine eingehende Regelung der Berwertung und Ausbeutung der rumänischen Erdölvorfommen mit einbegriffen, und zwar ift die Regelung fo erfolgt, bah die Petroleumschätze fünftig für Deutschland gesichert bleiben Die Form ist fo gewählt, daß durch eine Berknüpfung bent icher, öfterreichischer und rumanischer Interessen ein bauer hafter und auf Generationen binaus feinen Storungen unterworfener Buftand bergeftellt werben wirb. Ueber ben Inhalt der darüber vereinbarten Berträge machte gestern in einem Rreife von Breffevertretern Direftor gert vom Kriegsamt Mitteilungen. In der ausländischen Breffe, ins-besondere in der österreichischen, aber auch teilweise in der neutralen, find bereits Einzelheiten aus dem Abtommen Der öffentlicht worden. In Deutschland soll die Beröffentlichung erst erfolgen, wenn die Bertrage über den gefanten Frie bensichluß endgultig fertiggestellt find. Für die Dauer bes Ariegszustandes im Westen wird die Ausbeute der Delfel der wie disher unter der Leitung der Heeresverwaltung erfolgen, ba die unveränderte Ausbeute im jestigen Umfang aus militärischen Grunden unbedingt gewährleistet fein mub.

Die achte Kriegsanleihe. Der Raifer an Graf Roedern.

Berlin, 21. April. (2B. B.) Bom Raifer und Ronig ift bem Staatsfefretar bes Reichsichanamts geftern nach

ftehenbes Telegramm jugegangen:

3d empfange mit größter Befriedigung und Freude bie Melbung von bem gewaltigen Erfolg ber achten Rriegsanleihe. 3ch begruße ihn als herrliches Zeichen einer starfen Opfenvilligfeit und unbeugiamen Giegeszuverficht bes gefamiten beutschen Boltes. Diefer ut ber Beimat errungene Sieg reiht fich wurdig ben unendlich großen Taten von Mrmee und Marine an. Deutsches Schwert und beutsche Rraft werben mit Gottes Silfe ben Willen ber Feinde gu schanden machen und werden die Zufunft des Baterlandes auf einen festen Grund stellen. Mein warmer Dant gilt Ihnen, ber Reichsbant und allen, welche burch Wort und Wilhelm I. R. Tat bereit gewesen find, ju helfen.

Deutschland hat feinen Mann gestanden, auch mit bem Portemonnaie. Das Ergebnis der legten Ariogsanleihe übertrifft alle früheren Refultate, und die abichliegende Biffer wird bas Staunen ber Welt bilben. Die Ententeleute fonnen aufschauen; Deutschland bat Gelb, soviel wie es gebraucht, gerade fo, wie es gentigend Golbaten hat. Bir brauchen nicht mit ber Laterne gu fuchen. Die große Offenfive und ber Gieg in ber Rriegsanleihe trafen 311fammen. Das beutsche Bolf beweift bamit aufs neue fein Bertrauen gur Seeresleitung und offenbart fein Berlangen stach einem ftarten Frieden. Aus vollem Bergen, mit frei-. giebiger Sand find alle Opfer bargebracht, bas foll auch feinen Lohn finden. Und im Befige folder Mittel follen uns auch Steuervorlagen und die fpatere Uebergangswirticaft feine grauen Saare maden, wir tonnen aushalten und werben wirtichaftlich ben verbienten Erfolg erringen. Heber 141/2 Milliarden find bem Reiche mit einem Schlage jur Berfügung gestellt, nach 45 Kriegsmonaten, Das foll einer madmadien!

Ein Willkommen unferen heimkehrenden Befangenen!

Das beutsche Schwert hat Frieden mit Rugland gemacht, bie Rudfehr unferer Gefangenen fieht vor ber Tur: 100 000 Solbaten und 40- bis 50 000 Ziviliften werden binnen furgem, froh aufatmend, die Grengpfähle des Landes hinter fich haben, in bem fie, nach ben Strapagen und Gefahren bes Feldzuges, jahrlang die Qualen der Gefangenichaft austofteten. 150 000 wertvolle Glieder unferer deutschen Boltsgemeinschaft werben uns wiedergeschenft, lauter Manner, Die in ber unwirtlichen Fremde des weiten Ruglands und Sibiriens leiben mußten, weil fie Deutsche waren und als folche ihr angestammtes Land gegen ben Landesfeind verteidigt haben. Ihnen gebührt ber Dant ber Seimat, ihnen gebührt ein warmer, herzlicher Empfang, ber fie bewillfomm. nen foll wie die ausgestredte Sand des Baterlandes. Bas unfer Land in biefer ichweren Rotzeit bes vierten Rriegsjahres bergeben fann, bas foll ben Gefangenen gegeben werben. In den Quarantanestationen, vor allem in Warichau, find bequeme Golbatenheime, wie der deutsche Krieger fte liebt, nebst reichen Lagern von Liebesgaben eingerichtet. Dort finden fich fleine Gebrauchsgegenstande des täglichen Lebens: Rabgeug, Schreibzeug, Uhren, Sofenfrager, 3ahnburften und allerlei Toilettebebarf; Lejeftoffe jeder Art, Rarien und Schachspieles Rauchzeuge, Wein, Fruchtfäfte, Marmelaben, Refs und Schofolabe. Jebem Gefangenen ipendet bie Beimat ein Pafet und bagu einen Gutichein, gegen ben er bas ihm besonders Rotwendige aus bem Lager entnehmen fann. Die gange Seimat ift es, die ben Gefangenen diefen Empfang bereitet und fo über bie furge Quarantanezeit, die fie aus gefundheitlichen Rudfichten noch burchzumachen haben, möglichit leicht hinwegzuhelfen fucht. Die auferordentlich hoben Mittel, die dazu notwendig find - etwa 31/2 Millionen - werben von der gangen Ration aufgebracht. Den Grundstod legte ber Raifer, indem er 1/4 Million Mart überwies. Das Kriegsministerium nebst ben Berwaltungsausichuffen der Bolfsipende und der Sindenburg-Gabe bewilligte 200 000 Mart. Das Zentralfomitee ber beutschen Bereine vom Roten Kreug und ber Sauptvorftand ber Baterländischen Frauenvereine ftellen die 3 erforderlich werdenden Mittel für die Liebesgaben bereit. 5000 Batete find bereits in Barichau eingetroffen, weitere . 195 000 Bafete werben porbereitet. Un ber Fulle ber Gaben, die unfere Gefangenen bei ber Beimtehr aus ber Fremde porfinden, follen und werden fie merten, wie die Seimat fie liebt, ber fie in fernen Erdteilen, abgeschnitten von allen Radyrichten, ichwer arbeitend und oft ebenfo ichwer leibend, unerschütterlich bie Treue hielten.

Heber Die Rampfe in Oftafrita

iegt ein englischer Bericht por. Rach diesem befinden fich die deutschen Streitfrafte ungefahr in der Mitte zwischen dem sublichen Ende des Raffasees und der Rufte des Inbijden Dzeans in ber Gegend von Bort Amelia, und zwar - swiften ben Fluffen Deffalo im Rorben und Lucio im Guben. In Diefer Gegend ift es in ber Beit zwischen bem 5. und 11. April nach bem englischen Bericht zu recht erheblichen Rampfen gefommen. Die deutsche Sauptmannichaft icheint in ber Landichaft Mana gu fteben. Der eng-- lifche Bericht läßt ben gaben Widerstand ber beutschen Truppen erfennen, die von verschiedenen Geiten angegriffen murben und wohl gurudgebrangt, aber nicht vernichtend geschlagen werben fonnten.

Frhr. v. Schoen.

*2/7 mm. (150 mm.)

Berlin, 21. April. (28. B.) Die norwegische Zeitung Tibens Tegn" hat in ihrer Ausgabe vom 7. April behauptet, ber ehemalige deutsche Botschafter in Paris, Frhr.

v. Schoen, habe bei feinem Weggang von Paris beim Ausbruch des Krieges ausdrücklich bestätigt, die französische Regierung habe alles, was in ihrer Kraft stehe, getan, um ben Arieg zu permeiben.

Bir find von herrn v. Schoen gu ber Erflarung ermachtigt, bag herr v. Schoen weber in Paris noch fonftwo eine derartige Meugerung getan bat. Er hat vielmehr ftets, guleht im "Berliner Tageblati" vom 19. Januar 1915, betont, daß Franfreich ba, wo es zur Bermeidung bes Rrieges dringend gebofen war, namlich in Befersburg, ben Sebel nicht angefest und baburch bie Mitichulb an der Rataftrophe auf fich gelaben hat.

Der ruffifche Botichafter Joffe.

Berlin, 21. April. (2B. B.) Joffe übergab bem Unterstaatssefretar im Auswartigen Amt Frhr. v. d. Buside Saddenhaufen, als dem Bertreter bes erfrantien Staatssefretars v. Kühlmann, am 20. April im Auswärtigen Amt sein Beglaubigungsschreiben als beglaubigter Bertreter ber ruffifden fogialen foberativen Comjet-Republit.

Der Deutsche Reichstag.

Berlin, 20. April. Der Etat ber Boftverwaltung wurde nach furger Aussprache bewilligt. Es folgte die Beratung bes Ctats ber Reichseisenbahnen, die am Montag fortgefetzt

: Reichotagoausichuß und Wohnungefrage.

Berlin, 20. April. Der Mohnungsausichuß bes Reichstags hat ben Prafidenten bes Reichstags erjucht, beim Saushalt des Reichswirtschaftsamts ben vom Wohnungsausschuß festgestellten Bericht mit auf die Tagesordnung ju ftellen, ebenjo den Antrag biejes Ausschuffes, nach bem bas Reichswirtschaftsamt als Zentralstelle für planmäßige und umfaffende Bohnungsherftellung nach bem Rriege fowie für bie Organifierung aller hierfür im Reiche porhandenen Rrafte angusehen fei. Beiter foll nach diefem Antrag bas Reich 500 Millionen für Baudarleben und gur Bildung eines Burgichaftsfonds bereitstellen. Die Wiederaufnahme ber Bauftoffinduftrie foll in jeber Beije gefordert werben, fo durch Buführung von Arbeitsfraften und ausreichenden Rohlenmengen, jowie burch billige Abgabe von Baumaterialien, die bei ber Beeresverwaltung frei werben; die zeitweiligen Erhebungen zweds planmäßiger Serftellung gejunder, zwedmagig eingerichteter Dauerfleinwohnungen jollen ichon jegt angestellt werden. (Frif. 31.)

Gine Abanderung Der Friedenerejolution im Rithetage

wird, wie ichon mitgeteilt, erfolgen. Berichiedene Blatter berichten übereinstimmend, innerhalb ber Reicheregierung habe man die Heberzeugung gewonnen, daß es in biefer Frage ratiant ware, eine flare Stellung jowohl vor bem Bolle, als auch vor dem feindlichen Ausland zu nehmen. Man glaubt heute infolge der langeren Rriegsdauer und ber heraufbeichworenen Mehrlaften ein begründetes Recht auf entsprechende Mehrsorberungen an ben bisher unnachgiebigen Feind in aller Deffentlichkeit vortragen gu follen. Die Regierung fteht auf bem Ctandpunft, daß die Julientichliefung ein Angebot von unjerer Geite darftellte, das unmöglich monates und jahrelang auf Annahme zu warten hat. Es war in fich felbft burch die Ereigniffe befriftet.

Finland. Grmordung b. Rriegeminiftere der roten Garde?

Stodholm, 21. April. Wie "Stodholms Tibningen" aus Saparanda erfährt, haben bie Roten Gardiften ihren Rriegsminifter Saapalainen ermorbet, weil fie unter feiner Gub rung jo große Berlufte erlitten haben. Saapalainen war por ber Revolution Bertrauensmann ber Cagewerfsarbeiter und wurde guerft Bivilminifter und fpater Rriegsminifter

Rorwegens Ausfuhr unter ameritanifder Rontrolle ?

Maimo, 20. April. (B. B.) "Sydsvensta Dagblad" erfährt von zuverläffiger Duelle, daß Amerika bei ben Berhandlungen mit Rorwegen bie neue Forberung aufgestellt habe, die Ausfuhr des Landes solle unter die Kontrolle ameritanifder Beamten geftellt werben. Ronvegen folle alfo ungefähr wie ein Bafallenstaat behandelt werden mit fremben Beamten in feinen Safen, die die Gin- und Ausjuhr fontrollieren.

Musdehnung der Dienftpflicht in Ranada.

Rotterbam, 19. April. (B. B.) Der "Rieuwe Rotterbamiche Courant" melbet dus London: Die tonabijche Regierung wurde vom Parlament mit Rudficht auf die militarifche Lage ermächtigt, die Dienstpflicht auszudehnen, Die Befreiungen rudgangig zu mochen und alle unverheirateten Manner zwifchen 20 und 23 Jahren einzuziehen.

Luftichiffahrt swifden Baris und London.

Saag, 21. April. Der "Rieuwe Rotterdamide Courant" melbet aus Le Sapre: Es wird ein Luftichiffahrtsdienft gwijchen Paris, Bruffel und London ausgearbeitet, ber fofort nach Beendigung des Krieges in den internationalen Berfehr eingestellt wirb.

Kleine Kriegsnachrichten.

Berlin, 21. April. (B. B. Amtlich.) Ant 13. April abends entstand in den Berftanlagen bei Friedrichshafen ein Schabenfeuer, das auch die alte Zeppelinhalle ergriff. Es gelang, ben Brand auf feinen Berd zu beschränfen und bald ju loichen. Der Schaden ift unbedeutend. Die Brobuftion auf ber Werft wird unvermindert aufrecht erhalten.

Lokalnachrichten.

* Ronigftein, 22. April. Gin recht verwegener Diebftabl wurde in ber Sonntag Racht in ber Billa Sardtberg ausgeführt. Unicheinend mehrere Spigbuben brangen von bem angrenzenden Balbe aus, nachdem fie ben Drahtzaun durchschnitten hatten, in bas Besitztum ein. Erbrachen bann das abseits stehende Geftigelhaus und entwendeten aus bemfelben ben gefamten Suhnerbestanb - 28 Suhner und 1 Sahn. Die Tiere ichlachteten bie Spitzbuben an Ort und Stelle ab und reichten biefelben fiber ben Baun ben bort wartenden Gefährten, worauf alle wieder im Balde fpurlos verschwanden. Der Schaben, ben ber Befiger erleibet, ift natürlich ein großer.

. Infolge ber burchaus ungenügenden Belieferung ber Geifeninduftrie mit Goda mußte fürglich bie monatliche Get fenpulvermenge von 250 Gramm auf 125 Gramm berabge feht werben. Für biefen Ausfall an Bafdmitteln foll ber Berbraucher baburch entichabigt werben, bag einmalig 50 Gramm Feinseise gufatlich gur Berteilung gelangen. Die Abgabe erfolgt im April ober Dai gegen Borlage ber Mittelftude ber giltigen Seifenfarte, wobei biefes einen entiprechenden Bermert burch einen Stempelaufbrud ober hand-

idriftlid erhalten muß. (B. B.)

. Siffsdienft und Rundigungsfrift, Bielfach haben Silfsdienstpflichtige auf die Aufforderung bes Ginberufungsausichulfes bin, sich Beschäftigung im Silfsdienst zu suchen, fo fort ihre Arbeit bei ihrem Arbeitgeber aufgegeben ober sind von diefem jofort entlaffen worden. Es wird barauf bingewiesen, daß eine Losung bes Bertragsverhaltniffes burch bie Aufforderung jum Silfsbienft noch nicht eintritt und bag eine nicht langer als 14 Tage bauernde Ründigungsfrift einzuhalten ift. Aber auch, wenn eine folche Ründigungsfrift nicht besteht, ift es wünschenswert, daß ber Silfsdienft pflichtige folange in ber bisherigen Stelle bleibt, bis er anbere Arbeit gefunden hat.

* Fischbach, 22. April. In das Gafthaus "Jum grünen Baum", waren auf gestern nachmittag bie Mitglieber bes hiefigen Ronfumwereins ju einer auferordentlichen Generalversammlung eingeladen worden. Recht gahlreich hatten fie fid, benn auch eingefunden, barunter viele Frauen felbgrauer Mitglieber. Die Tagesordnung lautete: Auflösung' bes Bereins und Anichluß an ben Ronfumwerein Sochft, jowie Bahl von zwei Liquidatoren. Der Borfitzende des Aufsichtsrates Herr Joh, Dinges, sowie das Borstandsmitglied Berr Schichtel begrundeten bie Tagesordnung. Siernach find feine finangielle Bebenten porhanden, bag fich ber feit 15 Jahren bestehende und jest 120 Mitglieder gablende Berein auflösen mußte, fondern genoffenichaftliche Grunde bilden die Urfache. Man hofft burch die Bereinigung mit bem Sochiter Ronfumwerein wieder leiftungsfähiger gu werben, da sich die Beschaffung von Waren für einen fleine ren Berein infolge ber burch ben Rrieg geschaffenen Ber haltmiffe fast nicht mehr ermöglichen lagt. Diefes hatten auch bereits mehrere benachbarte Ronfumvereine im vergangenen Jahre erfannt und ihren Anichluß mit Sochft vollgogen. Bom Ronfumwerein Sochit erlauterte beffen Geichaftsführer herr Road ben Bert bes Zusammenichluffes ber Gelbitverbraucher. Er erflarte weiter, fein Berein übernehme den jegigen Warenbestand bes Fischbacher Bereins und errichte hier eine Filiale, Mit großer Mehrheit wurde baraufhin die Auflöjung des Bereins und der Anichlug mit Societ beichloffen. Berr Rond banfte im Ramen feines Bereins für den gefaßten Befdluß und erflärte, daß drei Mitglieder in den Sodifter Ausschuß berufen wurden, um mit ben neuen Berhältniffen vertraut ju werben. Er bat bie Fischbachet Mitglieber auch feinem Bereine bie Treue gu halten. Gobald die Bereinigung vollzogen fei, wurde hier noch eine Berfammlung stattfinden. Als Liquidatoren wählte die Bersommlung die herren Road-hochst und Joh Liesem-Fild bach. Damit hatte die zu reichlicher Aussprache Gelegenheit gebende Berfammlung ihr Ende erreicht: "Der Ronfumverein Fischbach hort ber Bergangenheit an!

Von nah und fern.

Samburg, 19. April. Bor bem Schwurgericht wurde ber Anecht Martin August Frang Chert, ber im August 1915 in Bergeborf bei Samburg ben Malergefellen jen aus Danemart ermordet und beraubte, zum Tode ver-

Franffurt, 21. April. Rach schwerer Rrantheit ift bet Oberbahnhofsvorsteher des Sauptbahnhofs Rechnungsral Friedrich Rruger im 69. Lebensjahre gestorben. Rruger ber in Bleren in Olbenburg geboren war, trat am 1. Ro vember 1867 bei ber Oldenburger Staatsbahn in den Gifen bahndienft ein, machte ben Feldzug 1870/71 gegen Frank reich mit und fam dann jur Homburger Gifenbahn, wo c longe Jahre als Borfteher in Oberuriel und Somburg v. d. S. tatig war. Geit bem 1. Oftober 1898 führte et als Oberbahnhoisporsteher das Kommando des Hauptbahn hofs. Am 1. Rovember vorigen Jahres hatte er in vollet Ruftigfeit fein fünfzigjahriges Dienftjubilaum gefeiert. Bab darauf fing er gu franfeln an, feit etwa zwei Monaten ver

fah er feinen Dienft nicht mehr.

Rach brei Jahren unentwegter und regelmäßiger Fahrl nach Schöllfrippen bei Alchaffenburg wurde endlich eine hiefigen Oberhamsterin bas Sandwert gelegt. Da die Fral ausgezeichnete Preise anlegte, erhielt fie Lebensmittel i Sulle und Fulle. Bei ber Beforberung ber Baren burd die befannte Afchaffenburger Gendarmerie-Gefahrzone wo ihr ein Schaffner behilflich. Durch Zufall fam jest ein Ge darm hinter bie Geichäftspraftiten ber Frantfurterin un brachte die Sache gur Anzeige. Bu allem Unglud verriet b Frau im ersten Schreden auch noch bie famtlichen "Lieferale ten", bei benen fie feit 3 Jahren ihren und ihrer Abnehme Bedarf gebedt hatte.

The Hasthing

Cetzte Nachrichten.

Der Bapft und ber Friede.

München, 20. April. (Priv.-Tel. b. Frff. 3tg.) Die "Münchener Reuesten Rachrichten" erfahren aus sicherer Quelle, bag ber Bapft mit bem Scheitern seiner bisherigen Friedensichritte feine Bemühungen, die im Rampfe ftebenden Mächte an den Berhandlungstisch zu bringen, nicht als endgültig erledigt betrachtet Er halte fich bereit, fich zu einem Beitpunft, ber die Ergebniffe ber neuen Rampfe im Weften flarer umriffen hervortreten und einen neuen Abschnitt im Rriege erfennen lagt, mit einem neuerlichen Friedenswort an die Deffentlichkeit gu wenden.

Die Dienftpflicht in Irland.

London, 21. April. (2B. B.) Reuter-Melbung. Die Boligei entfernte gestern alle Baffen und Munition aus ben Buchsenmacherlaben in Dublin. Wie gemeibet wird, ift eine ahnliche Magregel in gang Irland durchgeführt worden.

Rarsruhe, 21. April. Heute vormittag fand die Feuerbeftattung ber Führers ber babifchen Gozialbemofratie, Landtagsabgeordneten Wilhelm Rolb, ftatt. Die babifche Regierung war bei ber Trouerfeier vertreten durch Rultusminister Dr. Subich und Finangminister Dr. Rheinboldt, fowie durch gahlreiche höhere Ministerialbeamte. Bertreten waren ferner das Gefamtprafidium ber Zweiten Rammer und ihre famtlichen Parteien, sowie gahlreiche sozialdemofratische und gewertschaftliche Organisationen.

Die Bausfachung im Reutollner Rathaus.

Berlin, 21. April. (2B. B.) Infolge ber Beichlagnahme bon Buchern bes Reufollner Magiftrats burch die Stantanwaltschaft blieb, wie die Abendblätter melben, heute früh bie Sauptfoffe in Reufolln gefchloffen. Bormittags fammel ten fich große Menschemnengen in ben Banbelgangen bes Rathauses und auf der Strafe, die ihrer Emporung über bie Ereigniffe Ausbrud gaben. Biele Rriegerfrauen forderten entichieden ihre Unterftugungen, die stadtischen Arbeiter verlangten ihre Löhne. Der Magistrat machte baraufbin bie Staatsamvaltichaft auf die Borgange in und por bem Rothaufe aufmertfam. Die Stadt werde fich geriotigt i-ben, polizeilide Silfe angurufen und muffe ber Staats muntt-Schaft die Berantwortung für alle zu befürchtenden Zwifdenfalle überlaffen. Rach einiger Zeit erhielt ber Magifirat burch Gernsprecher die Rachricht, bag die Bucher ber Etablverwaltung fofort zugestellt wurden, fie blieben .ber beichlagnahmt und der Magiftrat habe bafür Sorge zu tragen, bag in ihnen michts geandert und nichts entfernt werde. Gegen Mittag waren die Bucher wieder im Rathouse, und die Sauptfaffe fonnte ihren Betrich wieder aufnehmen.

hilfe für Geschlechtskranke.

Bu ben verheerenben Bolfsfrantheiten, bie infolge bes Rrieges fich nicht nur in ben Stadten, sonbern auch auf bem Lande ftark verbreitet haben, und die ebenso wie die Tuberfuloje und die Trunffucht mit allen Mitteln befanpft werben muffen, gehören auch die Geschlechtsfrantheiten. Bei biefen Rranfheiten ift besonderer Wert barauf zu legen, daß mit ihrer fachgemäßen Behandlung möglichst frühzeitig, nämlich jobald fich die erften Erscheinungen der Erfrantung zeigen, begonnen wird, weil dann eine völlige Seilung mög-

er,

201

ct

ald

Milen, die das Ungliid hatten, geschlechtsfrant zu werden, fannt baher nur bringend angeraten werben, beim Auftreten von Rranfheitserscheinungen unverzüglich einen Spezialarat

für Geichlechtsfranfheiten ober fonft einen in Geschlechts frankheiten erfahrenen Arzt aufzusuchen; es läßt sich bann die Behandlung und Seilung in den meiften Fällen ichnell und ohne Berufsitorung außerhalb bes Rrantenhauses burchführen. Gofern die Rranten Mitglieder von Rrantenfaffen find, werben die Behandlungstoften von ber Raffe getragen. Gehort bagegen ber Rrante feiner Rrantenfaffe an und ift er nicht in ber Lage, Die Behandlungsfoften gu gablen, fo fann bie Landesverficherungsanftalt Seffen-Raffau in Raffel die Fürforge für ihn und feine etwa mit erfrantien ober angestedten Familienangehörigen übernehmen. Wer aber im Zweifel darüber ift, ob er an einer Geichlechtsfrantheit leibet, und aus besonderen Grunden nicht sogleich einen Arst in Anspruch nehmen will, moge sich an die von der Landesversicherungsanftalt Seffen-Raffau eingerichteten öffentlichen Beratungsftellen für Geschlechts. franke wenden, in benen er unentgeltlich und unter ftrengfter und völliger Gebeimhaltung fachverftanbigen Rat erhalt. Die Roften ber Reife gur Beratungsftelle und wieber gurud werden bem Rranfen auf Antrag erstattet. Für die Proving Seffen-Raffau tommt folgende Beratungsftelle in Betracht: In Franffurt a. DR. in ber Universitäts-Sauptflinif in Gachsenhausen, Gichenbachfir. 14, Bau C. Gie fteht an jedem Dienstag und Domierstag von 12-1 Uhr für mannliche und weibliche Krante zur Berfügung, und zwar für bie Bevolferung aus bem Regierungsbegirt Biesbaben mit Ausnahme der Rreife St. Coarshaufen, Unterlahntreis, Unter- und Oberwesterwaldfreis, jowie für die Rranfen aus ben Rreifen Sanau, Gelnhausen und Schlüchtern.

An alle Geschlechtsfrante ergebt bas Ersuchen, sich nicht durch falsche, unangebrachte Scham vom Auffuchen bes Arztes ober der Beratungsftelle abhalten zu laffen. Dagegen wird por der Inaufpruchnahme von Kurpfuschern aufs bringendste gewarnt.

Eingesandt.

(Fitr Artifel unter biefer Rubrit übernimmt bir Schriftleitung bem Bublifum gegenftber feinerlei Berantwortung.)

" Fifchbach, 22. April. Die Gemeindeforpericaften haben der Einwohnerschaft eine Freude dadurch bereitet, indem fie beichloffen für bas neue Steuerjahr bie Steuern um je 50 Prozent herabzusehen. Infolge ber gestiegenen Arbeitslohne und ber erhöhten Ginnahmen aus ber Landwirtschaft im vergangenen Jahre zeigte ber Boranichlag für 1918/19 gang andere Zahlen, als man fonft hier gewohnt war. Daraufbin foll numnehr eine Steuerermäßigung eintreten. Bebenten hiergegen hatte jedoch herr Bürgermeifter Wittefind und warnte er vor diefem Befdluffe, ba eine etwaige Erhöhung bes jest ermäßigten Steuerfages fpater mehr Unwillen als jest Freude auslosen wurde. Allein die Steuerermäßigung wurde mit großer Mehrheit beschloffen. Bare es nicht zwechenlicher für die Gemeinde gewesen, man hatte ben bisherigen Steuersatz beibehalten, und ben Uberkhuß als einen besonderen Fonds angelegt? Mehrere größere Gemeindeprojekte sollen nach Beendigung des Krieges endlich verwirflicht werben und bagu gehört Geld. Goldes ist aber auch notwendig, wenn die Gemeinde in Gemeinschaft mit ber Kriegsfürsorge in Zufunft mehr leisten foll, denn mander stille Bunich mußte ja seither unerfüllt bleiben, weil hierfür, trot aller betätigten Opferfreudigfeit, was dankend anerkannt werden muß, ebenfalls Geld fehlte. Much auf biefem Gebiete mare somit Gelegenheit geboten, einen Teil des Ueberschuffes 1918/19 segensreich zu verwerden. Es ließe sich noch mehr anführen, was mit etwaigem überichüffigem Gelbe im Saushalte einer Gemeinde gescheben fomte, aber es foll mit vorgesagtem fein Bewenden haben, benn an bem gefaßten Beichluffe ber Gemeinbeforperichaften wird wohl nichts mehr zu andern fein!

Broges Sauptquartier, 22. April. (W. B.) Amtlich.

Beftlicher Kriegsichauplat.

Un ben Schlachtfronten örfliche Infanterieunternehmungen. Berfuche bes Feindes, über ben La Baffee. Ranal nordweftlich von Bethune vorzubringen, ichei. terten in unferem Feuer. Rorblich von Albert nahmen wir 88 Englanber, barunter 2 Dffigiere, gefangen und erbeuteten 22 Minenwerfer und einige Dafdinengewehre. Der Artilleriefampf lebte mur in wenigen Abichnitten auf.

Un ber übrigen Front blieb bie Gefechtstärigfeit in

mäßigen Grenzen.

Gudweitlich von Mittird machten wir bei einem Erfundungsvorftog Gefangene.

Bon ben anderen Rriegsschauplägen nichts Reues. Der Erfte Generalquartiermeifter: Qubenborff.

Die Tauchbootmeldung.

Berlin, 21. April. (2B. B. Amtlich.) Im öftlichen Teil des Mermelfanals, auf der Linie, auf der porwiegend die Rriegsmaterial Transporte des Feindes vor fich geben, ichof eines unferer U-Boote, Rommandant Oberleutnant 3. G. Bargeda, ben vollbelabenen englischen Dampfer "Sighland Brigabe" (5669 Brt.) und einen weiteren, mindeftens 5000 Brt. großen Dampfer, letteren aus einem großen, ftart geficherten Geleitzug heraus. Gefamttonnengahl aus ben neuerdings eingegangenen Melbungen 15 000 Brt.

Der Chef bes Abmiralftabes ber Marine.

Die Fernbeichiegung von Paris.

Bafel, 23. April. (Briv. Tel. b. Frff. 3tg.) Bie ber Barifer "Excelfior" nach einer Savasmelbung berichtet, beträgt die Gefamtgahl ber Opfer in Paris burch die Fernbeichieftung 354, und zwar 158 Tote und 236 Bermundete. Das Bombarbement bauert jest feit 29 Tagen.

Bekanntmachung

betreffend Befchlagnahme, Enteignung und Melbepflicht von Ginrichtungsgegenständen bezw. freiwillige Ablieferung auch pon anderen Gegenständen aus Rupfer, Rupferlegierungen, Ridel, Ridellegierungen, Muminium und Binn

pom 26. März 1918. Rachstehende Belanntmachung wird auf Erfuchen bes Rgl Rriegsministeriums jur allgemeinen Renntnis gebracht.

Die feit bem 26. Marg b. 3s. erlaffene Befanntmachung nebit ben Ausführungsbestimmungen find an ber Befannt madungsstelle am hief. Rathaus ausgehängt; es sind 55 Gruppen ber abzuliefernden Gegenstande babei benamt, u. anberen:

Ablagen für Rleiber, Befleidungen ber Beigtrager pon Bentralbeigungen, Briefbeschwerer, Brieftaftenichilber und Einwürfe, Garderobenhaten, Schaufenfterbeforationen, Rergenleuchter, Ramen- und Firmenschilder, Treppenläuferstangen, Turfnöpfe, Gewichte fiber 20 Gramm, Braufefnöpfe, Treppenidutilangen, Türflinfen ufw.

Mus biefer fleinen Auswahl ift erfichtlich, bag ber Umfang ber Befanntmachung bedeutend erweitert ift. Die Gegenstände follen auch bann unter die Befanntmachung fallen, wenn fie mit Lad ober Farbe überzogen find. Ber die fraglichen Gegenftande nicht abliefert, macht fich ftrafbar. Die Ablieferungen finden, wie bisher, jeden Mittwod, nachmittags von 4-6 Uhr an ber hief. Cammefftelle ftatt.

Die Bahlung erfolgt fogleich bei ber Ablieferung. Die Gegenstände, bie unter § 3 a, Reihe I genannt find, und vom Befiger felbit freigemacht werben tonnen, und für die ein Erfat nicht unbedingt erforderlich ift, find ohne Berjug und zwar bis fpateftens 1. Juni d. 3s., die Gegenstände unter Reihe II bis 1. Juli b. 3s., und für die Gegenstände unter Reihe III und IV wird die Beit der Ablieferung noch

Die Melbescheine für bie Gegenstände unter Reihe III und IV werben ben Sausbesitzern noch besonders jugeftellt

Rabere Auskunft wird von den mit der Empfangenahme Beauftragten Soffpenglermeifter With. Obienichlager und Polizei-Sergeant Gobel erteilt.

Mls beauftragte Behörbe: Der Magiftrat: Jacobs.

Bekanntmachung.

Die Bundesteuerliste für das Jahr 1918 liegt vom 23. d. Mts. ab acht Tage auf dem hiesigen Rathaus, Zimmer 7, in den Bormittagsbienftftunden gur Ginficht offen.

Es wird hiermit besonders barauf hingewiesen, baß gur gleichen Beit jede An- und Abschaffung von hunden zu melden ist und zwar bei Bermeibung pon Strafe.

Ronigstein im Taunus, ben 22. April 1918.

Die Polizeiverwaltung. Jacobs.

Zu vermieten Falkensteiner Mühle Pension Terminus

(Inhaber Phil. Sachs) 18 Zimmer mit Bad, Küche, verschied Balkons, vollst. elegant möbl., mit Porzellan, Wäsche und Silber, ganz der geteilt, evtl. auch 2 Küchen. Elektr. Licht und Gas Fernsprecher 93.

Muf dem Lande wird Familie gesucht, die 2",jähr. gesunden Jungen gegen beicheidene monatliche Bergitung in Pflege nimmt. Angebote unt. T. B. 110 an die Geschäftstelle b. 3tg.

merben fauber und vorschriftsmäßig mit ber Kentonummer bebruckt geliefert

Zahlkarten

Ph. Kleinbőhl, Königstein im Caunus Poftscheckonto Frankfurt (Main) 9927. - Fernipredjer 44. -

Bekanntmachung.

Die Abfuhr bes bereits im Dezember 1917 verloften Solges aus dem Stadtwalb Diftrift 6 (Steinfopf) wird hierdurch bringend in Erinnerung gebracht. Königftein, ben 22. April 1918.

Der Magiftrat. Jacobs.

Es wird hiermit auf die punttliche Borlage ber Anmelbescheine in zweifacher Aussertigung um 10 Uhr vormittags auf bem Boligeiburo, Bimmer 7, aufmertfam gemacht. Angumelben ift jebe Berfon innerhalb 12 Stunden, Die ihren bauernben ober nur auch porfibergehenden Aufenthalt hier nimmt. Zuwiderhandlungen werben gemäß ber Berordnung fur ben Obertaunusfreis vom 7. Darg 1917 unnadfictlich beftraft.

Unmeldungen haben auch Conntage ju erfolgen und gwar find Diefelben von 11-12 Uhr vormittage im Rathaus, Zimmer 7, ju bewirten. Die Bolizeiverwaltung. Jacobs.

Verkauf von Backwaren.

Die Bader und Berfaufer von Badwaren werben erneut barauf hingewiesen, bag Badwaren nur gegen Brotfarten, mit ben porgefdriebenen Gewichten und ju ben feftgefegten Sochftpreifen abgegeben werben burfen. Buwiberhandlungen werben bestraft, die Betriebe entl. geichloffen.

Ronigstein im Taunus, ben 21. April 1918.

Die Polizeiverwaltung: Jacobs.

Bekanntmachung.

Ber Garbenbander benötigt, wolle feinen Bedarf am Dienstag, ben 23. bs. Mts., vormittags von 8-9 Uhr, im Rathaufe, Bimmer 3, angeben. Spatere Melbungen tonnen nicht berudfichtigt

Ronigstein im Tannus, ben 20. April 1918.

Der Magiftrat. Jacobs.

Bekanntmachung.

Am Dienstag, den 23. bs. Mits., gelangt bei der Firma Schade & Fallgrabe bier ein Boften frischer Spinat, Pfund 75 Pfennig, jum

Berfauf.
Adnigitein im Taunus, ben 22. April 1918.
Der Magiftrat. Jacobs.

Betr.: Saathafer.

Alle Befiger von Gaatfarten über Saathafer werben aufgeforbert, biefelben möglichst umgehend hierher einzureichen, bamit fie bei ber Berteilung berudfichtigt werben fonnen. Die Berteilung wird veraussichtlich im Laufe ber nachften Boche vorgenommen.

Bad Somburg v. b. S., ben 17. April 1918. Der Ronigl. Landrat: 3. B .: von Brüning.

Birb veröffenetteht.

Ronigftein im Taunus, ben 22. April 1918.

Der Magiftrat. Jacobs.

Oeffentliche Mutterberatungsstelle.

Die im Interesse der Säuglingssürsorge eingerichteten Mutterberatungsstunden sinden an sedem ersten und dritten Freitag des Monats, nachmittags von 3–5 Uhr, im kathol. Bereinshaus siat.

Die Mutterberatungsstelle erteilt Müttern und Ksegemüttern von Kindern bis zum vollendeten zweiten Ledenssjahre kostensos Kat über Bslege und Ernährung Die Beratungssielle wird von der Säuglings-Härforgeschweiter des Obertaunuskreises geleitet, der eine Oedamme und Damen des hiefigen Fürsorgevereins dilse leisten. In der Sprechtunde wird der Gefundheits- und Ernährungszustand der Linder seitgestellt und überwacht und die Gewichtszunahme kontrolliert. Kranke Kinder werden nicht behandelt; es soll durch die Mutterberatungsstelle eden vermieden werden, daß die Säuglinge krank werden. Ist eine Krankheit seitgestellt, so ersolgt die Leberweisung an den betr. Dausarzt.

Die Mutterberatungsstelle vermittelt außerdem den Bezug von Rahrungs- und Stärtungsmitteln für Mutter und Kind und diese werden, die die Beratungsstelle erteilt hat.

gegeben, die die Beratungsftelle erteit hat.

Bir ersuchen alle Mütter, die Mutterberatungsstelle sleisig in Anspruch zu nehmen; die Mutter wird hierdurch in Stand gesetzt, nach den Angaben der Fürsorgeschwester, sowie nach den Ergebnissen des sedeschen ihres Kindes zu versolgen. Sie wird davor bewahrt, durch saliche Ernährung und unsachgemäße Pflege ihr Rind in den so empfindlichen exiten Lebensmonaten und Jahren zu gesährden und sie wird mit größerer Sicherheit und Freude die schwierige Ausgabe ersüllen, ihr Kind gesund über die ersten Lebensladre zu bringen. Es darf deshalb erwartet werden, daß die Mütter diese bossentlich recht segensreich wirkende Einrichtung augemein in Anspruch nehmen. Anspruch nehmen. Königstein im Taunus, den 19. April 1918. Der Magistrat. Iacobs.

Danksagung.

Für die uns anläßlich des Heldentodes unseres lieben, unvergeßlichen Sohnes, Bruders, Schwagers und Onkels

Musketier Albert Beurer

von allen Seiten bewiesene herzliche Anteilnahme sagen wir auf diesem Wege unseren herzlichsten Dank.

In tiefer Trauer:

Frau Beurer Witwe und Kinder, Familie Heinrich Weidmann.

Königstein im Taunus, den 20. April 1918.

Lehrling

gegen Bergütung Adolf Gottschalk, Schneidermeister, Rönigftein

Bu taufen gefucht ein Baar gute rederichune od. Stiefel

(Gröfte Dr. 42) menn auch gebraucht. Joh. Bing. Dorn, Limb. Str. 14, Ronigftein i. Taunus, Fernruf 30.

Gebrauchtes Bett mit Bubebor gu kauf. gefucht. Angebote unter A. E. erbeten an bie Beichafteftelle biei. Beitung.

== Gut erbaltener === Kinderliegewagen und Kinderbadewanne

mit Beftell abzugeben. Bu erfragen in ber Beidäftoftelle.

Ziehleiterwagen Spinnräder, und Zentrifugen,

lett, nur geg. Bezugsichein, billigit abzugeb. b. L. Lanz, Sattlermitr., Eppftein i. Te, Dauptftr. 35.

Aniaflich unferer golbenen fochzelt find uns fo viele treugemeinte blückmuniche zugegangen, baft wir nicht jedem einzelnen banken konnen. Unfer herzlichfter Dank fel hiermit ihnen allen, fomohl bem ferrn Pater flikolaus als aud bem Marienverein ausgesprochen.

> Konrad Seebold und Frau Maria Anna geb. Wagner.

Kelkheim, im April 1918.

Auf Grund des § 3 Abf. 2 der Befanntmachung vom 11. Dezember 1916 (R.-6.-Bl. Rr. 281), betreffend die Eriparnis von Bremifoffen und Beleuchungsmitteln, und des vorstehend abgedrudten Erlasses seize ich die Polizeistunde für den Wirtschaftsbetrieb für die Zeit vom 1. Mai d. 3s. bis jum 31. August b. 3s. in Erweiterung meiner bereits bestehenden diesbezüglichen Anordnungen auch für die nachbenannten Gemeinden auf 11 Uhr abendes fest:

3m Rreife Obertaunus : für Oberuriel, Cromberg, Ronig-

ftein, Friedrichsdorf und Eppftein i. I.

Für alle übrigen Orte bes Bezirks mit Ausnahme berjenigen, für bie bereits besondere Anordnungen bestehen, wird hiermit die Polizeistunde an ben Bochentagen von Montags bis Freitags auf 10 Uhr und an den Samstagen, Sonn und Feierlagen um 11 Uhr abends feftgefest.

Mit bem 1. September b. 3s. tritt ohne weiteres bie

bisherige Polizeistunde wieder in Rraft.

Miesbaben, ben 1. Mai 1917.

Der Regierungs-Prafident. bon Meifter.

Wirb veröffentlicht.

Ronigftein im Taunus, den 13. April 1918. Die Boligeiverwaltung: Jacobs.

Bekanntmachungen für Fischbach.

Bur rafden, reftlofen Beendigung ber Frühjahrsausfaat werden die Lauwirte erfucht, ebenfo wie im vorigen Jahre, eifrig mitzuhelfen an der Bestellung des Feldes für die jenigen, welche fein Bespannvieh haben,

Alle Relbwege find fur Unbefugte verboten. 3weds 3m Standhaltung ber Feldwege muffen die Landwirte ben Unweifungen des Feldhüters Folge leiften, andernfalls Beftrafung erfolgt. Das Wenden auf Angrengern ift verboten. Ber auf einem ichon bestellten Ader wendet, muß diefen nachher aufeggen,

Fischbach, ben 10. April 1918.

Die Boligeiverwaltung: Wittefind.

Bekanntmachung

über die Ungeige: und Delbepflicht für Die Diesjährige Unbau: und Ernteflachenerhebung.

1. Es ift die Bflicht eines jeden Grundbefigers und fandwirtschaftlichen Betriebsinhabers, dazu beizutragen, daß die diesjährige Andau- und Ernteflächenerhebung ein richtiges Ergebnis hat. Grundbefiger und Betriebsinhaber, die diese Pflicht versaumen, machen sich strafbar und laufen Gefahr, fpater ju großeren Ablieferungen berangegogen zu werben, als ber von ihnen bebauten Flache entipridit.

Muf Grund ber §§ 7, Abf. 1 und 9 ber Bundesratsverordining vom 21. Mars 1918 (Reichs-Gefethl. G. 133) wird daher bestimmt:

Jeber, ber Land verpachtet ober fonft gur entgeltlichen ober unentgeltlichen Rugniegung (als Dienstland, Deputat, Altenteil ober auf fonftige Beije) ausgegeben hat, ift verpflichtet, binnen 14 Tagen bent Borftande ber Gemeinde (ober bes Gutsbezirfs), in welcher bas Grundftud liegt, ichrifflich oder zu Protofoll anzugeben:

a) die Ramen feiner Bachter (Rugnieger ufm.),

b) die Größe der einem jeden berfelben verpachteten

ober fonft ausgegebenen Flache.

Wer eine gusammenhängende Fläche in fleineren Studen (etwa 5 Ar und darunter) an perichiedene Berjonen gur gartenmäßigen Rugung für ihren eigenen Saushalt abgegeben hat (Schrebergarten, Laubenfolonien ober ahn-

liches), braucht die Namen ber einzelnen Bächter (Rutynieger ufw.) nicht anzugeben. Es genügt in diefem Falle die Angabe der Größe des jo ausgegebenen Landes und der 3ahl ber Bachter (Rugnieger). Heber bie Bulaffigfeit ber sumarifden Angabe entscheibet im Zweifel ber Gemeinde-(Guts-) Borftand.

2. Jeber Inhaber eines landwirtschaftlichen Betriebes hat in der Zeit vom 6. Mai bis 1. Juni dem Gemeinde-(Guts.) Borftand ober einer von ihm beauftragten Perfon mündlich alle Angaben über die Rugung seines Landes, insbesondere über ben Anbau von Felbfruchten gu madjen, die ber Gemeinde (Guts.) Borftand jur Ausfüllung ber Ortslifte bedarf. Er ist verpflichtet, hierzu einer Boriadung des Gemeinde- (Guts-) Borftandes jum perfonlichen Ericheinen ju folgen. Betriebsinhaber, Die Grundstüde außerhalb der Gemeinde ihres Betriebssitzes bewirtschaften haben die Angaben — und zwar für jede einzelne Gemeinde, in der folde Grundstilde liegen, besonders - bei dem Go meinde (Guts-) Borftand thres Wohnortes zu Protofoll zu

3. Alle Grundstüdseigentumer, Bewirtschafter und ihre Stellvertreter find nach § 7 Abfag 2 ber Bunbesratsverordnung verpflichtet, bem Gemeinde (Guts.) Borftand ober anderen, mit ber Erhebung beauftragten Berfonen gu gestatten, daß sie zur Ermittlung richtiger Angaben über bie Ernteflache ihre Grundftude betreten und Deffungen pornehmen. Much haben fie biefen Berfonen auf Berfangen Einlicht in ihre Geichäftsbilder zu gewähren,

4. Wer vorfählich die Angaben, zu benen er auf Grund der Bundesratsverordnung und diefer Befanntmachung verpflichtet ist, nicht ober wissentlich unrichtig ober unvollständig macht, ober sich ben oben unter Biffer 3 erwähnten Anordnungen widerfest, wird mit Gefängnis bis gu 6 Donaten und mit Geldstrafe bis zu zehntaufend Mart ober mit einer diefer Strafen bestraft. Wer fahrlaffig die obigen Angaben nicht ober unrichtig ober unvollständig macht, wird mit Gelbstrafe bis zu dreitaufend Mart bestraft.

> Der Staatstommiffar für Bollsernahrung von Baldow.

Bad Somburg v. d. S., den 11. April 1918. Der Ronigl. Landrat. 3. B .: v. Bruning.

Mirb veröffentlicht. Fildbach, den 15. April 1918.

Der Bürgermeifter: Wittefind.

Bekanntmachung für Eppstein. Berordnung.

Auf Grund bes & 9b bes Gefetes über den Belage rungszuftand vom 4. Juni 1851 in der Faffung des Reichsgesethes vom 11. Dezember 1915 bestimmen wir für ben Beschlebereich des 18. Armeeforps und des Couvernements Mainz:

In allen Raumen von Gajt- und Schanfwirtschaften ift das Tangen, die Abhaltung von Tangunterricht, sowie die Geftattung bes Tangens burch bie Inhaber ber Wirtschaft,

Buwiderhandlungen werden mit Gefängnis bis gu einem Jahre, beim Borliegen milbernber Umftande mit Saft ober mit Gelbftraje bis ju 1500 Mart beftraft.

Biesbaden, den 8. April 1918.

Der ftello, Rommandierende General: geg. Riedel, General der Infanterie. Der Couverneur der Festung Maing: Baufch, Generalleutnant.

Bad Somburg v. b. S., den 10. April 1918. Wird befannt gegeben:

Die Ortspolizeibehörde und die Rgl. Gendarmerie bes Areises wollen die strenge Ginhaltung der Berordnung überwachen und Buwiberhandelnde unnachfichtlich gur 90 firafung bringen.

Der Ronigl. Landrat: 3. 21.: von Bruning.

Der herr Regierungspräsident in Wiesbaden hat durch Berfügung vom 9. d. Dits. Br. I 10 2L 1110 die vorstehend abgebrudte Berfügung vom 1. Mai 1917, betr. Feftfetzung der Bollgeiftunde für die Commergeit 1917 auch für Die Commerzeit 1918 vom 15. April bis 16. Geptember 1918 in ihrem gangen Umfange wieber in Rraft gefest,

Mit bem 17. Ceptember 1918 gilt ohne weiteres wieberum die bisherige Polizeiftunde. Die Polizeiverwaltungen wollen für Einhaltung ber Polizeiftunde Gorge tragen.

Bad Somburg v. d. S., den 13. April 1918. Der Ronigl. Landrat. 3. 3.; v. Bruning.

Bird veröffentficht.

Eppftein, beit 19. April 1918.

Die Bolizeiverwaltung: Münfcher.